

Sonntag 14. Juni 2020 (Beat Schulthess)

Thema: Die Offenbarung / das Sendschreiben an Philadelphia

Unterthema: Öl für kluge Jungfrauen

Wir lesen aus dem Buch der Offenbarung Kapitel 3, 7-13

7 Und dem Engel der Gemeinde in Philadelphia schreibe: Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der da hat den Schlüssel Davids, der auf tut, und niemand schließt zu, und der zuschließt, und niemand tut auf: 8 Ich kenne deine Werke. Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan, die niemand zuschließen kann; denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und hast meinen Namen nicht verleugnet. 9 Siehe, ich werde einige schicken aus der Versammlung des Satans, die sagen, sie seien Juden, und sind's nicht, sondern lügen. Siehe, ich will sie dazu bringen, dass sie kommen sollen und zu deinen Füßen niederfallen und erkennen, dass ich dich geliebt habe. 10 Weil du mein Wort von der Geduld bewahrt hast, will auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die kommen wird über den ganzen Weltkreis, zu versuchen, die auf Erden wohnen. 11 Ich komme bald; halte, was du hast, dass niemand deine Krone nehme! 12 Wer überwindet, den will ich machen zum Pfeiler in dem Tempel meines Gottes, und er soll nicht mehr hinausgehen, und ich will auf ihn schreiben den Namen meines Gottes und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das vom Himmel herniederkommt von meinem Gott, und meinen Namen, den neuen. 13 Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

Die Empfängergemeinde

Die Stadt Philadelphia erhielt ihren Namen durch den Herrscher Ptolemäus Philadelphos

Diese Stadt war oft von Erdbeben bedroht und erhielt nie eine besondere Beachtung, sondern stand im Schatten der großen Städte Ephesus, Pergamon und Sardes. Auch die Gemeinde Jesu in dieser Stadt hatte wohl keine besondere Bedeutung, sondern war nur „eine kleine Kraft“ - ein kleines Häufchen am Rande.

1. Die Anerkennung Jesu, trotz der kleinen Kraft!

Speziell: Die kleine Kraft erhält Anerkennung und Verheißung, weil sie lernt, auf Christus zu schauen. Gott kann durch eine kleine Kraft eine optimale Wirkung hervorbringen. Jesus liebhaben ist besser als alles. Gott arbeitet gern mit Schwachen, damit jeder menschliche Ruhm vergeht (vgl. 1.Kor 1,27-29; 2.Kor 12,9). Achtet deshalb auch heute Menschen mit Schwachheiten nicht gering. **Die kleine Kraft steht in der Gefahr der Resignation**, zumal heute; denn überall wird Erfolg gesucht, oft auch im christlichen Bereich. Christus gibt der Gemeinde ein positives Selbstwertgefühl durch sein Lob und die Botschaft: Du bist geliebt (V. 9). Ein besonderes Lob: „Du hast mein Wort bewahrt“. Christus anerkennt die Konzentration auf sein Wort und macht deutlich, um was es in der christlichen Gemeinde eigentlich geht: um Liebe und Treue zu seinem Wort (vgl. Offb 1,3; Lukas 2,19; Johannes 14,23; usw.) Zudem: **Sie haben „meinen Namen nicht verleugnet“**.

2. Der Tadel (Diagnose)

Ermutigend! Diese Gemeinde erhält keinen(!) Tadel, **denn die kleine Kraft hielt sie wohl in der ständigen Abhängigkeit von Gott.**

3. Die Wegweisung (Therapie)

Auch diese Gemeinde erhält ein besonderes wegweisendes Wort, denn sie benötigt es dringend angesichts der Gefahr der Resignation. Jesus tröstet und ermutigt mit 4 Sätzen: **•Siehe! Ich habe dir eine offene Tür gegeben. •Siehe! Ich habe dich geliebt. •Siehe! Ich will dich bewahren. •Siehe! Ich will dich zum Pfeiler machen.**

Die Wegweisung geschieht dadurch, dass Christus viermal sagt: „siehe“. Mach die Augen auf! Ich sehe dich an - jetzt sieh du bitte mich an. Es gibt Situationen und Anfechtungen, da sieht man oft nicht mehr die Nähe Jesu und die göttlichen Verheißungen und Tatsachen. Der Blick ist getrübt.

Der 1.getrübtete Blick kann heissen: " Ich habe nichts und bin nichts wert. Der zweite getrübtete Blick kann heissen: "Ich habe alles und bin super.

Wir dürfen lernen richtig zu sehen. Dorthin wo Jesus unseren Blick wendet. Darum wollen wir uns jetzt näher mit diesem richtigen Sehen auseinandersetzen.

Das erste „Siehe“, **uns ist gegeben eine offene Tür!** Unsre kleine Kraft hindert Gott nicht, Großes zu tun, aber sie gefährdet den Blick auf die Größe Jesu zu sehen.

Das zweite „Siehe“, **ich schicke einige aus der Synagoge des Satans!** Welch ein Wort! Aber wir Christen dürfen beten: „**Du mein Gott hast's in Händen, kannst alles wenden, wie nur heißen mag die Not.** Jesus ist Sieger! Sehe ich, dass auch die schärfsten Gegner, wie sie auch heißen mögen, in Gottes Händen sind?

Das dritte „Siehe“, **die Gegner werden kommen.** Gerade sie! Gott kann machen, dass diejenigen, die euch heute große Not bereiten, morgen eure Brüder sind! Beispiele: **Josef** und seine Brüder (1.Mo 45: zuerst Verfolgung und Lügen, dann fallen sie nieder und es geschieht Versöhnung. **Paulus:** zuerst Verfolgung und Lästerung der Christengemeinde dann Missionar. Usw.

Die kleine Gemeinde in Philadelphia darf im Kleinen erfahren, was einst im Großen den ganzen Heilsplan Gottes auszeichnet. **Wir beachten:** Sie erkennen, „**dass ich dich geliebt habe**“. Wer die Liebe Gottes erkennt, erlebt Heilung!

Das vierte „Siehe“, **ich komme bald!** In Kürze, plötzlich, in einem Nu, unerwartet. Es kann und wird einmal sehr schnell gehen, wenn ich eingreife. Deswegen: Halte aus und bleib bei meinem Wort.

4. Die Verheißung

a) Pfeiler sein im Tempel meines Gottes. Eigenartig: gerade die kleine Kraft wird zum Pfeiler. Bei einem Pfeiler entscheidet nicht die (sichtbare) Dicke, sondern die Tragkraft. Diese Tragkraft wird jetzt trainiert in der Nachfolge, in der Jüngerschaft. In dieser Formulierung "Pfeiler sein im Tempel meines Gottes" wird sinnbildhaft der ständige Aufenthaltsort der Gläubigen im Himmel, der hier als Tempel Gottes dargestellt wird beschrieben. Das ganze neue Jerusalem wird der letzte und ewige Tempel sein (Offenbarung 21,22)

b) Und ich will auf ihn schreiben meinen Namen. Weil die Gläubigen durch den Glauben mit Jesus eins geworden sind, wird auch er sich mit ihnen identifizieren.

5. Ermahnung:

Der Brief an die Gemeinde in Philadelphia schliesst mit der bekannten Aufforderung: **"Höre, was der Geist den Gemeinden sagt."** Die Verheissung, die die Gemeinde empfing, und die Aufforderung an die Gläubigen, treu in ihrem Glauben zu beharren, gilt als Wort Gottes seiner ganzen heutigen Kirche sicherlich im selben Mass!

Als Schlüsselgedanken wollen wir uns mit diesen 4 Sätzen befassen welche Jesus der Gemeinde in Philadelphia gab. Wir wollen uns mit diesen Ermutigungen befassen und sie in unser Leben aufnehmen.

- Siehe! Ich habe dir eine offene Tür gegeben.**
- Siehe! Ich habe dich geliebt.**
- Siehe! Ich will dich bewahren.**
- Siehe! Ich will dich zum Pfeiler machen.**

Amen!